



PRESSEMITTEILUNG

Schleusensperrung bedroht Theatertour – Traumschüff sammelt Spenden für Schwerlasttransport

Premiere und 14 weitere Veranstaltungen gefährdet – um die Schleuse Zaaren zu umfahren, versuchen die Künstler*innen nun, einen Schwerlasttransport des Theaterschiffs über Land zu finanzieren

15.05.2019 – Das Traumschüff-Theater geht diesen Sommer bereits zum dritten Mal mit seinem Theaterschiff „Genossin Rosi“ auf Tour im ländlichen Raum. Mit ihrer schwimmenden Wanderbühne hat die gemeinnützige Traumschüff eG etwa 50 Veranstaltungen an 23 verschiedenen Orten in Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg geplant. Der Tourauftakt findet am kommenden Samstag, den 18. Mai, auf der Kiebitzberg-Werft in Havelberg statt. Jedoch droht die viermonatige Tour bereits Ende Juni frühzeitig ins Wasser zu fallen:

Gesperrte Schleuse verhindert Weiterfahrt

Aufgrund verzögerter Bauarbeiten bleibt die Schleuse Zaaren an der oberen Havel voraussichtlich bis Anfang August für die Schifffahrt gesperrt (diverse Medien berichteten). Sie liegt genau in der Mitte der Traumschüff-Route (siehe Grafik), sodass die hinter der Schleuse liegenden Aufführungsorte auf dem Wasserweg nicht erreicht werden können. Unmittelbar gefährdet ist die Premiere und Uraufführung der Neuproduktion „Hinter den Fenstern“, die sich mit dem demografischen Wandel sowie medizinischer Versorgung auf dem Land beschäftigt und am 6. Juli in Zehdenick stattfinden soll. Die Baustelle gefährdet außerdem 14 weitere Veranstaltungen in den darauffolgenden Tourstationen in Liebenwalde, Oranienburg, Brieselang und Potsdam. Die Schleuse auf dem Wasserweg zu umfahren (ca. 500 km Umweg über die Elbe) ist aus terminlichen Gründen nicht möglich.

Crowdfunding zur Finanzierung des Überlandtransports

Die einzige Lösung, um an den betroffenen Theatervorstellungen festhalten zu können, ist es, das Theaterschiff per Überlandtransport um die gesperrte Schleuse herum zu

verfrachten. Dafür muss es mit einem Kran aus dem Wasser gehoben, anschließend mit einem Schwerlast-Sondertransport mit Polizeieskorte über Land gefahren und hinter der gesperrten Schleuse wieder zurück ins Wasser gelassen werden. Die Kosten für Kranunternehmen und Transport liegen bei 6.740 Euro – eine außergewöhnliche finanzielle Belastung für das gemeinnützige und noch junge Theater.

„Das Schreiben an das zuständige Verkehrsministerium mit der Bitte um finanzielle Unterstützung lief leider ins Leere.“ sagt Sophia Sorge, Pressesprecherin des Traumschüffs. „Jetzt bleibt uns als einzige Alternative, die Summe über Crowdfunding zusammen zu bekommen. Wir hoffen, dass möglichst viele Menschen unser Vorhaben unterstützen und wir so unsere diesjährige Tour retten können.“

Auf der Plattform [betterplace.org](https://www.betterplace.org) hat das Traumschüff kurzfristig eine Crowdfunding-Kampagne ins Leben gerufen. Unter <https://www.betterplace.org/de/projects/70258-sos-traumschuff-theatertour-2019-retten> können Unterstützer*innen für den Überlandtransport des Theaterschiffs spenden.

ÜBER DAS TRAUMSCHÜFF

Die gemeinnützige Theatergenossenschaft „Traumschüff“ ist ein schwimmendes Wandertheater, das gezielt den ländlichen Raum bespielt. Sie befasst sich inhaltlich mit den Blickwinkeln und Themen der jeweiligen Region und bewegt sich auf einem Katamaran als mobiler Bühne. Weitere Informationen: www.traumschueff.de

PRESSEKONTAKT

Sophia Sorge, Pressesprecherin

presse@traumschueff.de

+49 177 414 4401

BILD- UND VIDEOMATERIAL

Myriam Oosterkamp, Leitung Kommunikation

myriam@traumschueff.de

+49 172 964 9097